

Eine Brautjungfer für die Mühle

Ennigerloh. Die Ennigerloher Windmühle ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht und entwickelt sich zu einem lebendigen Wahrzeichen der Drubbelstadt weiter.

Der Vorplatz der Mühle strahlt wieder dank der Komplettierung der Natursteinmauern und Beeten mit passender, gepflegter Bepflanzung.

Für den passionierten Ennigerloher Hobbyrosenzüchter Gerhard Ziegenfuß war das Grund genug, den Mühlenfreunden eine zweite, eigens gezüchtete Rose zu schenken.

Die erste Rose „Stadt Ennigerloh“ blüht bereits seit dem letzten Jahr im Beet zwischen Treppe und südlicher Durchfahrt. Die neue Kreation „Brautjungfer“ verschönert jetzt das Beet auf der anderen Seite der Zu-

fahrt. Der Name spielt auf die Mühle als Ort für Trauungen an, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut.

In den „Rosenmonaten“ Mai und Juni erwartet die Besucher nun ein fantastisches Bild: Die Windmühle eingrahmt von zwei einzigartigen Rosenzüchtungen.



Diese „Brautjungfer“ wurde von Gerhard Ziegenfuß gezüchtet